

Mitteilung des Jobcenters für den Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Migration am 17.06.2026

Sachstand zu Ausschreibung und Vergabe arbeitsmarktpolitischer Angebote des Jobcenters der Stadt Münster

Das Jobcenter der Stadt Münster hat im Arbeitsmarkt und Integrationsprogramm 2026 (AMIP, siehe Beschlussvorlage V/0055/2026) die für das laufende Jahr geplanten arbeitsmarktpolitischen Angebote und Projekte dargestellt. Zu den Angeboten und Projekten, die diesem Jahr neu ausgeschrieben und vergeben werden, wird im Folgenden der aktuelle Sachstand dargestellt.

Projektaufruf/Ideenwettbewerb (siehe AMIP Anlage 7)

Am Ideenwettbewerb für ein innovatives Projekt zur Beratung und Aktivierung von Erziehenden haben sich insgesamt sieben Träger mit Projektideen beworben. Nach Prüfung durch die Bewertungskommission des Jobcenters wurden drei Träger zur persönlichen Vorstellung ihrer Projektidee eingeladen. Den Ideenwettbewerb gewonnen hat die Arbeitsgemeinschaft Betriebssozialarbeit e.V. Diese wird nun einen Antrag zur Projektförderung nach § 16f SGB II (Freie Förderung) stellen.

Projekt „Reallabor Skill Funnel Westfalen“ (siehe AMIP Anlage 8)

Das Projekt „Reallabor Skill Funnel Westfalen“ wird nicht wie geplant realisiert. Trotz intensiver Abstimmungen mit den potenziellen Fördergebern und der vorgesehenen Projektleitung verbleibt das Projekt in der Planungsphase. Eine gesicherte wirtschaftliche Gesamtfinanzierung ließ sich mit der ursprünglichen Projektidee nicht darstellen.

Projekt Landwerkerei (siehe AMIP Anlage 9)

Das Projekt „Landwerkerei“ nach § 16f SGB II (Freie Förderung) ist wie geplant am 01.01.2026 gestartet. Umgesetzt wird das Projekt von der Fachstelle zur Ableistung gemeinnütziger Arbeit des Vereins zur Förderung der Bewährungshilfe Münster e.V. Ziel des Projektes ist es, die Beschäftigungsfähigkeit der Zielgruppe (straffällig gewordene langzeitarbeitslose Personen im Leistungsbezug beim Jobcenter der Stadt Münster) aufzubauen wieder herzustellen, um die Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Seit Projektstart haben neun Personen am Projekt teilgenommen oder nehmen noch teil.

Clearingstelle U25 PLUS (siehe AMIP Anlage 10)

Das Angebot „Clearingstelle U25 plus“ ist an die Bietergemeinschaft Jugendausbildungszentrum JAZ gGmbH und Lernen fördern e.V. vergeben worden und hat am 01.02.2026 begonnen. Das Angebot richtet sich an Jugendliche beziehungsweise junge Erwachsenen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren und ist in drei Module aufgeteilt:

- Modul 1: Clearing zur Kontakt(wieder)herstellung und Beziehungsentwicklung im beratenden Kontext (26 Teilnehmendenplätze)
- Modul 2: sechsmonatige Einzelfallhilfe zur Stabilisierung der Lebenssituation (13 Teilnehmendenplätze, Aufstockung auf 16 Plätze zum 01.05.2026)
- Modul 3: individuelle praktische Erprobung (10 Teilnehmendenplätze)

Ganzheitliches beschäftigungsbegleitendes Coaching (siehe AMIP Anlage 11)

Das Angebot „ganzheitliches beschäftigungsbegleitendes Coaching ist an den Träger PNT Consult & Training GmbH vergeben worden und zum 01.04.2026 gestartet. Zur Beratung und Betreuung von rund 145 Teilnehmenden steht insgesamt ein Stundenkontingent von 3.480 Einheiten à 60 Minuten zur Verfügung.

Potenzialanalyse für (Neu-)Kund*innen (siehe AMIP Anlage 12)

Das Angebot Potenzialanalyse für (Neu-)Kund*innen, welches im AMIP unter dem Arbeitstitel „Orientierungswerkstatt“ beschrieben wurde, ist an den Träger Softdoor GmbH vergeben worden und wird zum 15.06.2026 starten.

Das Angebot richtet sich an alle erwerbsfähigen leistungsberechtigten Neukund*innen des Jobcenters, die in den Jobcoaching-Prozess eintreten und bei denen die Notwendigkeit eines Profilings besteht, sowie an Bestandskunden und -kundinnen, für die keine aktuelle ausführliche Potenzialanalyse vorliegt. Es werden monatlich 32 Plätze vorgehalten und das Angebot gliedert sich in drei Module:

Phase 1: Potenzialanalyse und Erstellung des Profilings

Phase 2: Orientierung auf dem Arbeitsmarkt unter Berücksichtigung der Potenziale

Phase 3: Beratung zu lebenspraktischen Themen

Fokus Vermittlung (siehe AMIP Anlage 13)

Das Angebot „Fokus Vermittlung“ ist an den Träger Akademie Überlingen N. Glasmeyer GmbH vergeben worden. Angebotsstart ist der 01.07.2026. Das Angebot richtet sich an erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die motiviert sind, eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufzunehmen. Die Teilnehmenden benötigen Unterstützung beim Zugang zum Arbeitsmarkt, da sie bedingt durch ihre Rahmenbedingungen nicht den idealtypischen Anforderungen an Mitarbeitende entsprechen, die durch Arbeitgebende gestellt werden.

Für die Vermittlungsphase stehen 20 Teilnehmendenplätze zur Verfügung, die Nachbetreuungsphase ist für insgesamt 25 Teilnehmende vorgesehen.

Horizont – Joboffensive für Menschen mit Migrationsvorgeschichte (siehe AMIP Anlage 14)

Das Angebot „Horizont – Joboffensive für Menschen mit Migrationsvorgeschichte“ ist an den Träger GEBA mbH vergeben worden. Angebotsstart ist der 01.06.2026. Das Angebot richtet sich an zugewanderte erwerbsfähige Leistungsberechtigte ab 25 Jahren und ist in zwei Module aufgeteilt:

Modul 1: Kompetenzfeststellung und Potenzialanalyse mit anschließendem Case Management – ganzheitliche Betreuung und „Gruppenangebote

Modul 2: Nachbetreuung zur Stabilisierung einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

Assistierte Ausbildung (siehe AMIP Anlage 15)

Das Angebot „Assistierte Ausbildung“ ist an den Träger Lernen fördern e.V vergeben worden. Es startet zum 01.08.2026 für insgesamt 35 Teilnehmende mit folgenden Inhalten:

- Angebote zur Vermittlung fachtheoretischer Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten (Stütz- und Förderunterricht)
- sozialpädagogische Begleitung
- Angebote zum Abbau von Bildungs- und Sprachdefiziten (Sprachförderung)
- Entwicklung und Förderung von Schlüsselkompetenzen

Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (AMIP Anlage 16)

Das Angebot „Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtungen - kooperatives und integratives Modell befindet sich aktuell noch im Vergabeverfahren. Es soll zum 01.08.2026 starten. Im Kooperativen Modell stehen zehn und im integrativen Model drei Teilnehmendenplätze zur Verfügung. Beim kooperativen Modell erfolgt die fachpraktische Unterweisung in einem Kooperationsbetrieb und die fachtheoretische Unterweisung beim Bildungsträger. Beim integrativen Modell erfolgt sowohl die fachtheoretische Unterweisung als auch die fachpraktische Unterweisung beim Bildungsträger.